

Kampf angesagt. Diejenigen Prognosen, bei deren Ausarbeitung entsprechend den Hinweisen unseres Politbüros so herangegangen wurde, wie zum Beispiel für die Entwicklung der elektronischen Bauelemente, der Fertigungstechnik, die Prognose für die Automatisierung und die Kernenergie, gestatteten bereits in Vorbereitung des Parteitages konkrete Schlußfolgerungen für eine effektivere Strukturentwicklung der Volkswirtschaft zu ziehen. Diese Konsequenzen sind beziehungsweise werden jetzt unmittelbar in den Perspektivplan eingearbeitet. Bei einer Verwirklichung wird die stabile, kontinuierliche Entwicklung fortgesetzt und in Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitages eine neue, höhere Qualität erreicht.

Als Staatliche Plankommission haben wir eine hohe Verantwortung für die Ausarbeitung der Strukturpolitik. Das von den Wissenschaftlern erarbeitete Prognosematerial über die Entwicklung der Kernenergie bestätigt die Erkenntnisse, daß — ausgehend vom Stand der Entwicklung der Wissenschaft auf diesem Gebiet — bereits in den nächsten Jahren auch für die DDR die Produktion von Elektroenergie in Kernkraftwerken kostengünstig und später sogar billiger sein wird als in Kohlekraftwerken.

Das wirft eine Reihe komplizierter Fragen bereits für die Durchführung des Perspektivplanes bis 1970 auf. Es müssen Konsequenzen für die Entwicklung der Bau- und Montageproduktion, die Kooperationsleistungen, die Braunkohlenindustrie, die Produktion von Ausrüstungen für diese Zweige und anderer mit der Energiewirtschaft verbundener Wirtschaftsbereiche sowie auch für bestimmte Territorien gezogen werden. Diese qualitativen Veränderungen erfordern vor allem auch ein Umdenken bei den verantwortlichen Wirtschaftlern, angefangen bei uns in der Plankommission. Gerade für solche strukturbestimmenden Aufgaben gilt es, die komplexe Planung in hoher Qualität anzuwenden.

Volkswirtschaftliche Strukturpolitik heißt aber nicht nur Entscheidungen über die Zweigentwicklung zu treffen, sondern auch innerhalb der Zweige und Betriebe eine Konzentration auf die effektivsten Erzeugnisse durchzusetzen. Unser Produktionsortiment ist in vielen Zweigen noch zu breit. Deshalb sind die Serien klein, und es wird nicht mit höchstem technischen Niveau und niedrigsten Kosten produziert. Wenn zum Beispiel die WB Nahrungs-, Genußmittel- und Verpackungsmaschinen, die zum Teil weltmarktfähige Erzeugnisse produziert, bei einem Jahresproduktionsvolumen von 230 Millionen MDN 480 verschiedene Erzeugnisse herstellt, wobei für die Forschung und Entwicklung 340 Kräfte zur Verfügung